

Zeitschrift: Mobile : die Fachzeitschrift für Sport

Herausgeber: Bundesamt für Sport ; Schweizerischer Verband für Sport in der Schule

Band: 10 (2008)

Heft: 2

Artikel: "Eine friedliche und fröhliche Party"

Autor: Neuhaus, Christoph / Weibel, Benedikt

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-991596>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Eine friedliche und fröhliche Party»

Anfang 2007 hat er seine Arbeit als Delegierter des Bundesrates für die EURO 2008 aufgenommen. Der vormalige Chef der SBB ist leidenschaftlicher Bergsteiger und leitet den Steuerungsausschuss der öffentlichen Hand.

Text: Christoph Neuhaus, Foto: Daniel Käsermann

► «mobile»: Benedikt Weibel, die letzten 16 Monate haben Sie sich einem ganz besonderen Projekt gewidmet. Haben Sie persönlich neue Erkenntnisse daraus gezogen? Mussten Sie sich eine dicke Haut zulegen, um so einen wichtigen Grossanlass in der Öffentlichkeit zu vertreten? **Benedikt Weibel:** «Die EURO 2008, die vom 7. bis 29. Juni in der Schweiz und Österreich durchgeführt wird, ist wirklich ein besonderes, ein einmaliges Projekt. Der drittgrösste Sportanlass der Welt – medial der zweitgrösste – ist zu Gast bei uns, und wir werden im Scheinwerferlicht der Öffentlichkeit stehen.

Aus früheren Tätigkeiten bin ich das Führen von grossen Projekten gewohnt. Bahn 2000 war ein um einiges grösseres Projekt, als es die EURO 2008 ist. Insofern ist meine jetzige Arbeit als Delegierter des Bundesrates kein Neuland, und ich kann meine bisherige Erfahrung einbringen. Ich habe primär Ergebnis- und Finanzverantwortung, dazu kommt ein grosser Teil Kommunikation.

In Ihrer früheren Tätigkeit als SBB-Chef haben Sie einige Krisensituationen hervorragend gemeistert. Welches wäre im Hinblick auf die UEFA EURO 2008 für Sie ein «Horrorszenario»? Horrorvorstellungen sind für mich kein Thema. Die Idealvorstellung hingegen ist, dass wir eine dreiwöchige, friedliche und fröhliche Party haben werden.

Was bedeutet Sport für Sie? Sport ist Bewegung, und ich bewege mich intensiv, seit ich mich erinnern kann. Ich bin noch heute stolz, dass ich vor langer Zeit das Bergführerdiplom erworben habe. Auch heute bin ich noch oft im Fels anzutreffen und meine Zeit für die 1700 Höhenmeter am Niesen ist immer noch ansehnlich.

Ist Fussball wichtig für Sie? Werden Sie Spiele besuchen? Fussball hat für mich einen Stellenwert, ich bin seit frühesten Kindheit Fan von YB und heute im Beirat dieses Vereins. In Bezug auf die Fussballeuropameisterschaft ist das etwas anders. Da interessiert mich vor allem der Ablauf, weil ich dafür eine Mitverantwortung trage. Dennoch hoffe ich, dass ich mir den Final ansehen werden kann. In der Gewissheit, dass während des ganzen Turniers alles gut gegangen ist. //



«Mister EURO» in Kürze

► In seiner Funktion als Delegierter des Bundesrates für die UEFA EURO 2008 steuert und koordiniert Benedikt Weibel die Tätigkeiten der öffentlichen Hand. Das Projekt ist in die vier Teilprojekte Sicherheit, Verkehr, Standortmarketing und Projekte/Massnahmen gegliedert.

Er verantwortet das Budget des Bundes von 82 Mio. Franken gegenüber dem Bundesrat und der Eidgenössischen Finanzdelegation. Er leitet den Steuerungsausschuss mit den Gastgeberstädten, dem Schweizerischen Fussball-Verband, der Euro SA und Kantonenvertretern. Die Abstimmung mit Österreich findet in monatlichen Ländertreffen statt. //